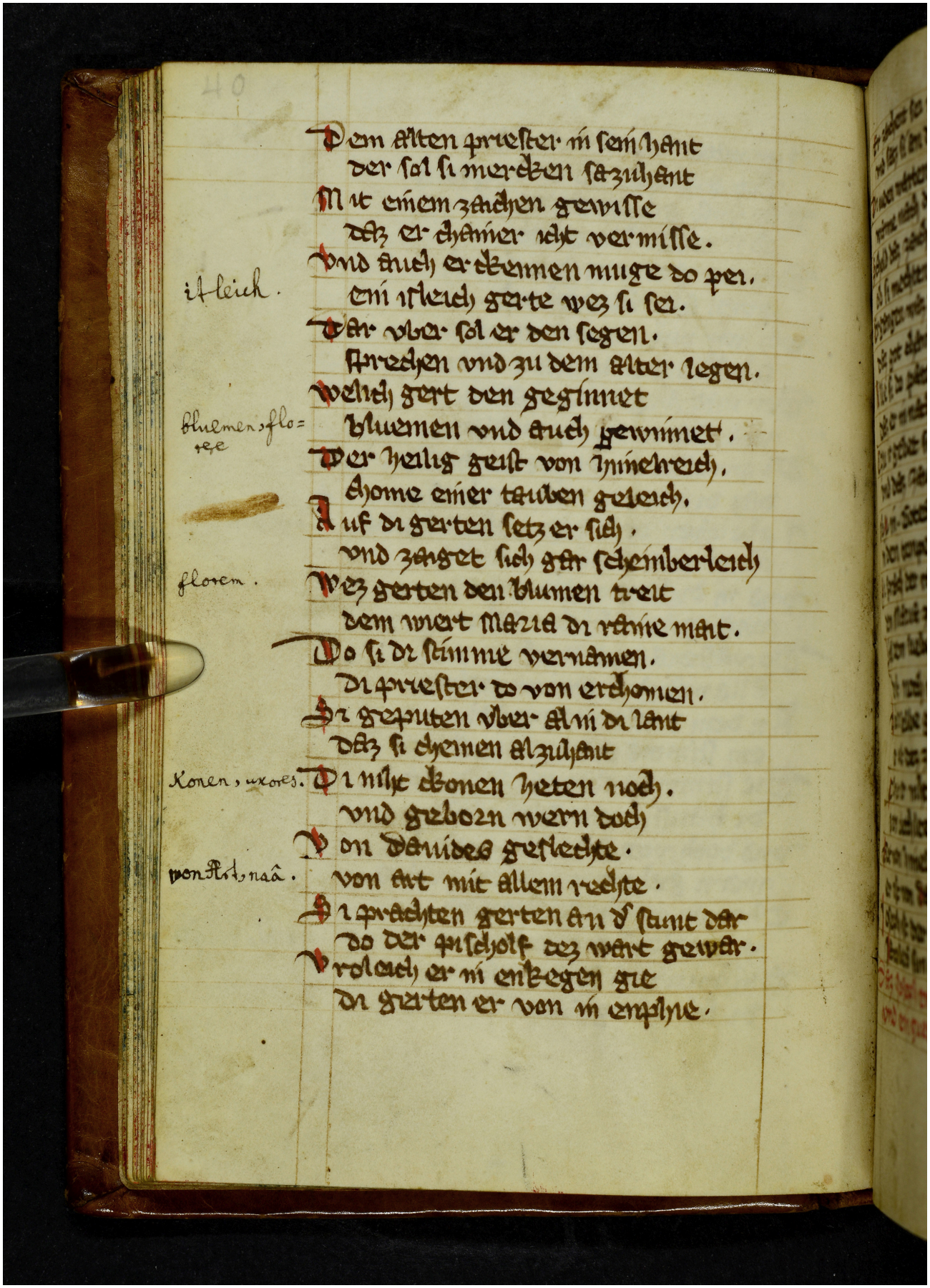
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=280
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



40

Den alten priester· in sein hant
der sol si mer den satzuhant
Mit einem zaichen gewisse
dez er chemer· icht vermisse.
Vnd auch er chemen muge do per,
ein ifleich gerte wez si ser.
Dar vber· sol er den segen.
strechen vnd zu dem alter· legen.
Welich gert den gegimet
bluemen vnd auch gewimet.
Der heilig geist von himelreich,
chome einer tauben geleich,
Auf di gerten setz er sich.
vnd zaiget sich gar schemberleich
Wez gerten den blumen treit
dem wiert Maria di reine maid.
Do si di stimme vernamen.
Di priester· do von erchomen.
Di gepiten vber· all in di lant
dez si chemen alzuhant
Di nicht chonen heten noch.
vnd geboren wern doch
Von Dauides geslechte.
von art mit allem rechte.
Di prachten gerten an d' stunt dar
do der prischolf dez wert greiwer.
Vrloich er in entgegen gie
di gerten er von in enpfie.

ifleich.
bluemen, flore
florem.
Konen, uxores.
von Art, naâ.